Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e.V.

Im Philatelistenverband Mittelrhein e.V. / im Bund Deutscher Philatelisten e.V.

aquisgrana prophil

Nachrichten und Informationen für die Philatelie

Heft Nr. 73 Mai 2019 34. Jahrgang

Frühlingsgroßtauschtag

Sammlerbörse für Briefmarken & Münzen

26. Mai 2019

Bayernallee 9

52066 Aachen - Burtscheid

Abbildung: Sonderumschlag zur Europawahl am 26. Mai 2019

Nähe
ist einfach.
Wenn man einen Finanzpartner hat, der einen bei finanziellen Wünschen auch mal zu Hause persönlich berät. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen!
sparkasse-aachen.de
Sparkasse
Aachen

Alm-Stamp

Peter Sczepurek

Handelsvertretung im Außendienst

Auf der Alm 9
50126 Bergheim
Tel.: 02271/43642
Fax: 02271/4898325
E-Mail: alm-stamps@gmx.de

Shop: http://www.delcampe.net/shops/alm_stamp

Verkauf von Neuheiten Europa CEPT
Andorra Fr. / Andorra Spanien / Dänemark / Frankreich / Finnland / Grönland / Irland / Island / Italien /Kosovo/ Norwegen / Österreich / Polen / Portugal / Russland / San-Marino / Schweiz / Serbien /Spanien /Schweiz, Vatikan , Weissrussland ,

sowie Ex. Jugosl.- Gebiete

Lieferung **aller Verlagsartikel:**
Kobra / Leuchtturm / Lindner, Prinz /SAFE / Schaubeck

Kataloge: ANK / DNK /Michel / Philex/ Yvert & Tellier

Inhaltsverzeichniss

Themen

Allgemeine Informationen	**Seite**
Termine im Jahr 2019 die Sie sich merken sollten	**5**
Unsere Tauschveranstalltungen 2019	**6**
Nachlese zum Weihnachtsgroßtauschtag	**7**
Vorschau Frühlingsgroßtauschtag	**8**
Rundsendedienst	**10**
Wir Gratulieren zum Geburtstag & Neue Mitglieder	**11**
Wir nehmen Abschied / Ausgetritte / Blick in die Zukunft	**12**
Jahreshauptversammlung 2019	**13**

Vereinseigene Artikel & Aktuelles

Deutsche Besetzung im II Weltkrieg Laibach / Slowenien	**15**
Grenzporto Aachen nach den Niederlanden und Belgien in der Preußen- und NPD Zeit	**16**
Die Briefmarken von Südwest - Afrika – Namibia (Teil 2)	**21**

Vereinsdaten – Vorstand – Impressum **30**

Bitte beachten Sie die Händler-Werbung auf den Umschlagseiten.
Auch Mitglieder können Werbe-Anzeigen einbringen

Termine im Jahr 2019 die Sie sich merken sollten

Frühlingsgroßtauschtag
Sammlerbörse für Briefmarken & Münzen
Sonntag 26 Mai 2019
Von 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr
In der Bayernallee
Aufbau 25.Mai 2019 von 15:00 – 16:30 Uhr
Abbau 26.Mai 2019 von 14:00 – 15:30 Uhr
Viele Hände schaffen rasch ein Ende, Danke für eure Hilfe!

Grillabend
Donnerstag, 20. Juni 2019 – ab 18:00 Uhr bei Heinz Kaußen
Ausweichtermin bei schlechtem Wetter
Samstag 27. Juli 2019 gleicher Ort und Uhrzeit
Anmeldungen bei Wolfgang Schlömer;

Tag der Vereine 2019
Sonntag, 29. September 2019
Wir werden unseren Stand voraussichtlich wieder auf dem Katschhof haben

Adventsfeier
Auch in diesem Jahr ist ein Jahresabschlussessen/Weihnachtsfeier geplant. Alles nähere hierzu wird noch bekannt gegeben.

Weihnachtsgroßtauschtag
Sammlerbörse für Briefmarken & Münzen
Sonntag, 08. Dezember 2019
Von 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr
In der Bayernallee

Unsere Tauschveranstalltungen 2019

Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e.V.

Im Philatelistenverband Mittelrhein e.V.
Im Bund Deutscher Philatelisten e.V.

Vorsitzender: Wolfgang Schlömer, Wiesenstr. 41 A, 52222 Stolberg
Tel.: 02402 / 97 38 58. E-Mail: info@briefmarkenfreunde-aachen.de

Tauschtage im Jahr 2019

Die Tauschtage finden am 2. Und 4 Sonntag im Monat statt

Januar	2019	13.	und	27.
Februar	2019	10.	und	24.
März	2019	10.	und	24.
April	2019	14.	und	28.
Mai	2019	12		

26. Mai 2019 Frühlingsgroßtauschtag

Juni	2019	09.	und	23.
Juli	2019	14.	und	28.
August	2019	11.	und	25.
September	2019	08.	und	22.
Oktober	2019	13.	und	27.
November	2019	10.	und	24.

08. Dezember 2019 Weihnachtsgroßtauschtag

Dezember	2019		und	22.

Tauschtage jeweils von 9.30 bis 12:30 Uhr
Frühlings- & Weihnachtsgroßtauschtage von 9:00 bis 14:00 Uhr
in der Mensa der Fachhochschule Aachen
Bayernallee 9
52066 Aachen - Burtscheid

Gäste sind herzlich willkommen.
Auch Jugendliche sind gern gesehene Besucher

! Eintritt frei!

Nachlese zum Weihnachtsgroßtauschtag Briefmarken- und Münzbörse im Dezember 2018

Unser Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten und Münzen am 2. Sonntag im Dezember war wieder ein riesiger Erfolg. Es fanden sich ca. 170 Sammler, Händler und Interessierte im Laufe der Veranstaltung ein. Alle Tausch- und Händlertische waren besetzt. Weil die Anfrage nach Tische so groß war, mussten wir neben den Tischen in der Mensa (55 Stück) das Sonderpostamt und weitere Sammler und Händler im Flur zur Cafeteria (11 Stück) dort zusätzlich postieren werden. Sodass zu den 300 qm der Mensa noch weitere ca. 100 qm für Händler und Sammler hinzukamen. Ein weiterer Höhepunkt für alle war neben dem Sonderpostamt, Sonderstempel und unseren Sonderumschlägen die Cafeteria. Dort konnten sich unsere Damen der Nachfrage kaum erwehren. So dass am Ende bis auf einige Getränke alles verkauft war. Bei Nachfragen hörten wir insgesamt ein sehr positives Echo bei Sammlern und Händlern. Die Veranstaltung wurde sehr gelobt und alle waren sehr zufrieden und haben angekündigt beim nächsten Großtauschtag im Mai wieder zu kommen. Die Veranstaltung war natürlich nur so erfolgreich, weil viele Hände am Samstag und Sonntag beim Auf- und Abbau geholfen haben. Dafür möchte ich mich rechtherzlich noch bedanken. Besonders auch bei unseren Frauen, die die Cafeteria betreuten und diesmal alle Hände voll zu tun hatten.

Vorschau auf unseren Frühlingsgroßtauschtag Briefmarken- und Münzbörse im Mai 2019

Nun ist es aber bald wieder soweit, der nächste Großtauschtag, wir haben ihn umbenannt in Briefmarken- und Münzbörse, steht an. Wir werden ihn am 26. Mai dieses Jahrs in der Mensa der Fachhochschule Aachen von 9 bis 14 Uhr veranstalten. Es ist diesmal der 4. Sonntag im Mai.

Da an diesem Tage die Europawahl stattfindet, ergab sich für den Sonderstempel und Sonderumschlag ein ideales Motiv. (siehe Vorderseite des „ap“) Die Deutsche Post beteiligt sich wieder mit ihren „Erlebnis“ Briefmarken“- Team und einem Sonderpostamt an der Veranstaltung. Dort kann der Sonderstempel auf Briefumschläge abgeschlagen werden. Weiterhin können auch alle Briefmarken der letzten Zeit erworben werden.

Der abgebildete Sonderumschlag liegt in einer begrenzten Menge beim Eingang am Stand des Vereins bereit. Wer diesen gerne haben möchte bitte ich wenn möglich, diesen bei mir im Vorfeld zu bestellen. Am besten beim Tauschtag am 12.5. per E-mail an info@briefmarkenfreunde-aachen.de oder telefonisch unter 0241-52 65 14.

Leider haben ein paar Händler und Sammler abgesagt, dafür aber schon der eine oder andere neue zugesagt. So dass ich hoffe, die Mensa wieder gut zu füllen mit Händler- und Sammlertischen. Wer einen Tisch haben möchte, bitte ich sich umgehend bei mir zu melden falls er dies noch nicht gemacht hat.

Am besten unter info@briefmarkenfreunde-aachen.de oder Telfonisch unter 0241-52 65 14.

Da wir am Samstag den 25. Mai ab 15 Uhr wieder alles aufbauen werden, brauchen wir dazu natürlich wieder möglichst viele Mitglieder, die helfen. Die Rahmen müssen aufgestellt, Tische verschoben, Stühle teilweise zusammengestellt und natürlich die eine oder andere Kleinigkeit aufgehängt und gerichtet werden. Genauso am Sonntagnachmittag beim Rückbau ab 14 Uhr zum alten Zustand. Wer Zeit hat zum Helfen bitte bei mir melden, am besten beim Tauschtag am 12. Mai. Je mehr Hände helfen, desto schneller sind wir fertig beim Aufbau und besonders beim Abbau am Sonntag ab 14:00 Uhr.

Diesmal ist wieder geplant eine Werbeschau mit 10 Doppelrahmen aufzubauen. Dazu brauchen wir wieder Sammlungen zu einlegen in die Rahmen. Dies müssen, keine Ausstellungssammlung sein. Vielleicht kann das eine oder andere Mitglied da sein Sammelgebiet präsentieren und vorstellen. Rahmen sollten mit je 12 DIN-A4-Blätter bestückt werden.

Auch werden wir wieder eine Cafeteria mit Getränken, Kleinigkeiten zum Essen und Kuchen für alle am Sonntag bereithalten.

Die Ausgabe werden einige unserer Frauen dankenswerterweise wieder übernehmen. Spenden in Form von Kuchen oder Sonstigem für die Cafeteria sind natürlich gerne willkommen. Dies aber bitte bei mir rechtzeitig vor dem Großtauschtag melden entweder beim Tauschtag oder unter der Telefon - Nr. Tel.: 0241 – 52 65 14 oder per E-Mail hekaussen@gmx.de

Euer Heinz Kaußen

Rundsendedienst

Liebe Vereinsmitglieder,

wie Ihr sicher wisst, haben wir einen Vereinsinternen Rundsendedienst. Dieser ist ins Stocken geraten. Nach Rückmeldung von Karl-Dieter Fischer sind derzeit noch ca. 4 Mitglieder „aktiv“ am Rundsendedienst beteiligt.
Es wäre schade, wenn wir diesen einstellen müsten da wir aus den Rundsendungen ein Teil unserer Michel Kataloge finanzieren.
Interessenten bitte auf Karl-Dieter Fischer zugehen und ansprechen ob für das eigene Sammelgebiet was dabei ist um am Rundsendedienst teilzunehmen.

Kontakt: Tel.: 0421/65196 / Email: kadefischer@arcor.de

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

allen Mitgliedern, die von Januar 2019 bis Ende Mai 2019 ihren runden Geburtstag gefeiert haben bzw. noch feiern werden **mit diesem Blumenstrauß**

Günter-Wilhelm Carduck (70)
Peter Sczepurek (70)

Georg Gärtner (70)
Paul Houx (80)

Ihnen und allen anderen „Geburtstagskindern“ wünschen wir, dass sie ihren Ehrentag noch viele Jahre in Gesundheit und Zufriedenheit im Kreis Ihrer Lieben verbringen können, und dass sie auch weiterhin Freude an unserem gemeinsamen Hobby der Philatelie haben werden. Unser ältestes Mitglied (Werner Nobisrath) wurde im Januar 97 Jahre auch Ihm alles Gute.

Wir begrüßen folgende neue Mitglieder

Helmut Tombach
Manfred Förstner
Dietmar Bürmann
Hardy Niepel
Simon Praglowsk (15 Jahre)
Nina Praglowski (13 Jahre)

Wir wünschen allen, interessante gemeinsame Stunden zum Thema der Philatelie und gute Aktivitäten im Laufe der kommenden Jahre. Danke für Euren Eintritt und Vertrauen zu unserem Verein.

Wir nehmen Abschied

Sehr geehrte Mitglieder,
neben den Gratulationen müssen wir uns dieses Jahr auch von weiteren Vereinsmitgliedern verabschieden, Es verstarb seit Dezember 2018 unsere Sammlerfreunde.

- Peter Scheeren (Dezember 2018)
- Hubert Bausch (Januar 2019)
- Manfred Maske (Februar 2019)

Den Angehörigen und Verwandten unser Mitgefühl und Beileid.

Ausgetretene Mitglieder bis Ende Mai 2019

- Alfred Koch und Walter-Heinz Wagner

Blick in die Zukunft (Teil 1)

Liebe Sammlerfreunde, ein Verein ist nur so stark wie seine Mitglieder. Das bedeutet, dass wir mit etwas über 100 Mitglieder sehr gut aufgestellt sind. Das Durchschnittsalter beträgt 69 Jahre.
Aber, bestehen wir auch noch in 3, 5 oder 10 Jahren?
Wenn wir uns diese Frage stellen, schauen wir uns einmal die Vereine an, die es nicht mehr gibt und fragen uns, warum dies an dem ist. Die einfachste Antwort ist „Briefmarkensammeln ist aus der Mode, es sammelt doch keiner mehr oder der Nachwuchs fehlt usw.
Aber sind dies wirklich die einzigen Gründe? Vereine sterben, weil diese nicht aktiv sind und arbeiten im Verein immer mit Aufwand zu tun hat. Eine kleine Gruppe von Idealisten investiert Freizeit für eine gewisse Menge an Nutznießer mit gleichem Interesse. Die Arbeiten fallen in der Regel immer auf die gleichen Personen zurück. Hierzu wollen wir einen Beitrag im nächsten **ap** widmen. Dieser Absatz soll zum Nachdenken anregen aktiv zu werden, soweit es die eigene Gesundheit zulässt.
Ein Leben ohne Briefmarken ist möglich, für einen Philatelisten jedoch vollkommen sinnlos!

Jahreshauptversammlung 2019

BRIEFMARKENFREUNDE AACHEN 1890 E.V.
im Philatelistenverband Mittelrhein e.V.
Im Bund Deutscher Philatelisten e. V.

Protokoll der Jahreshauptversammlung am 19. Februar 2019

Im Vereinsheim der Burtscheider Tellschützen Gesellschaft in der Robert-Schmumann-Str.40 in Aachen fand die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Beginn war 18 Uhr, Ende gegen 20 Uhr. Die Anzahl der anwesenden Mitglieder lag erfreulicherweise bei 21 und damit wiederum höher als im vergangenen Jahr.

1. Die Begrüßung nahm Vorsitzender Wolfgang Schlömer vor.
2. Zum Protokollführer wurde Hans R. Arndt gewählt.
3. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt und
4. die Tagesordnung angenommen, es lagen keine Anträge vor. Die Versammlung gedachte der Verstorbenen Robert Schröter, Willhelm Kempchen, Winand Pier, Ferdinand Wickum, Paul und Peter Scheren.
5. Die Niederschrift der Jahreshauptversammlung von 2018 wurde einstimmig gebilligt.
6. Die Ehrung und Überreichung der Treuenadel für 10 Jahre Migliedschaft von Lothar Herringer nahm der Vorsitzende vor.
7. Berichte des Vorstands:

7.1: Vorsitzender Wolfgang Schlömer berichtete über das verga gene Jahr 2018. 20 Mitglieder nahmen an der Jahreshauptversammlung 2017 teil.

Aktivitäten: alle 14 Tage fanden die Tauschtage statt. Die zwei durchgeführten Großtauschtage waren gut für die Kasse, für die Besucher und für Die Händler; Die Vereinsfahrt ging zur Briefmarkenbörse nach Antwerpen. das alljährliche Grillfest bei unserem Vereinsmitglied Heinz Kaußen; Beteiligung des Vereins am Tag der Aachener Vereine auf dem Markt vor dem Rathaus; Weihnachtsfeier mit Tombola; mehrere Vorstandssitzungen; Wolfgang Schlömer: „Ich bedanke mich für die gute Zusammen-

arbeit im Vorstand und mit den Mitgliedern innerhalb des Vereins. Wir arbeiten alle miteinander, deshalb können wir mit dem gemeinsam erzielten Erfolg sehr zufrieden sein.“Angedacht ist auch eine Zusammenarbeit mit den Aachener Münzfreunden, zum Beispiel beim Tauschtag und einem gemeinsamen Stand beim Tag der Vereine der Stadt Aachen.

7.2: Stellvertretender Vorsitzender Karl-Dieter Fischer: Zum Ende des vergangenen Jahres hatte der Verein 92 Mitglieder; es konnten elf neue Mitglieder begrüßt werden, sieben Mitglieder sind verstorben, zwei sind ausgetreten. Die Zahl der Mitglieder ist insgesamt auf 94 gestiegen ist. Die Rundsendungen sind schleppend angelaufen, eine bessere Inanspruchnahme durch die Mitglieder wäre wünschenswert

7.3: Schatzmeister Heinz Kaußen berichtete über eine sehr gute finanzielle Lage des Vereins. Dazu haben die Beiträge der Mitglieder, die beiden Großtauschtage, die Werbeanzeigen im AP-Heft sowie die Rundsendungen beigetragen. Heinz Kaußen überreichte den Mitgliedern einen ausführlichen Kassenbericht.

7.4: Schriftführer Hans R. Arndt legte das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2018 vor.

8. Die Revisoren Albert Haan und Michael Laurent bescheinigten nach der Kassenprüfung eine ordentliche und korrekte Kassenführung

9. Es folgte eine kurze Aussprache über die Vorstandsberichte.

10. Die Entlastung des Vorstands erfolgte einstimmig.

11. Zu neuen Kassenprüfern wurden Hans Josef Peters und Michael Laurent gewählt.

12. Am Ende der Versammlung gab Vorsitzender Wolfgang Schlömer bekannt, dass er bei der nächsten Jahreshauptversammlung nicht mehr zur Wahl antritt. Sein Alter und vor allem seine Gesundheit haben ihn dazu bewogen.

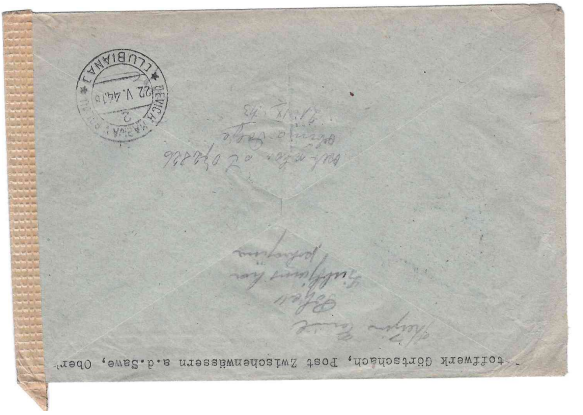
Hans R. Arndt	Wolfgang Schlömer
Schriftführer	Vorsitzender

Artikel: Deutsche Besetzung im II Weltkrieg Laibach / Slowenien

Bedarfsbrief vorgestellt von Horst Beykirch.

Italienische Truppen besetzten 1941 das Gebiet an der Adriaküste. Nach ihrem Abzug übernahmen deutsche Einheiten das Gebiet 1943. Für den Postverkehr wurden die vorhandenen italienischen Briefmarken mit einem Aufdruck versehen „Krainer Wappenadler und Inschrift Provinz Laibach“. Vorgestellt wird der nachfolgende Firmenbrief vom 22.05.1944 gelaufen von Lubiana nach Leipzig mit 2 50-Centesimi Briefmarken.

In Deutschland wurde der Brief über die zuständige Auslandsbrief-prüfstelle in München (Kennbuchstabe „d“) geleitet. Der Verschlußstreifen ist von Natur unbedruckt der anschließend mit den



Maschinenprüfstempel „Geöffnet OKW), sowie 4 verschiedene Prüf-zeichen anbrachte.

Grenzporto von Aachen nach den Niederlanden und Belgien zur Preußen – und NDP Zeit.

Siegfried Bulang / Kerkrade

Als Grenzporto wird die Briefgebühr für Briefe innerhalb des sogenannten Grenz- Rayons bezeichnet. Als Grenz- Rayon gilt eine Zone von grenznahen Postorten beiderseits von zwei benachbarten Staaten, welche max. 30 Km voneinander entfernt liegen. Für Briefe zwischen solchen Orten wurde von einigen altdeutschen Staaten bei Abschluß von Postverträgen mit dem angrenzenden Ausland ab ca. Mitte des 19. Jahrhunderts ein ermäßigter Sondertarif eingeführt. Dieses Grenzporto galt ebenso für Preußen, den Niederlanden und Belgien.

1. Grenzporto nach den Niederlanden

Für die preußisch – niederländische Grenze wurde das Grenzporto im Postvertrag von 1851 zum ersten Mal festgelegt. Für Briefe bis 1 Loth Gewicht wurde zwischen beiden Staaten ein ermäßigter Tarif von 1 Silbergroschen bzw. 5 Cent, welcher bis dahin als Mindestgebühr 2 Silbergroschen oder 10 Cent betrug.

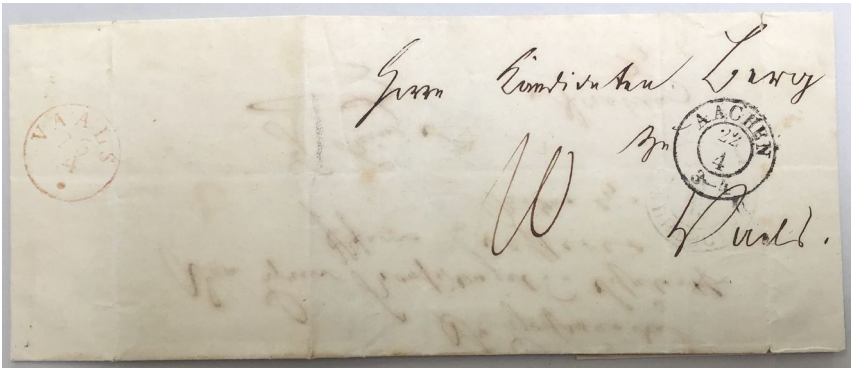


Abb. 1: Brief von Aachen nach Vaals, ca. 1845, als Portobrief, mit Taxe von 10 Cent welcher der Empfänger zu zahlen hatte, da der Brief nicht freigemacht war.

Briefe konnten sowohl frei gemacht (Gebühr bezahlt vom Absender) als auch unfrei Versand werden (Gebühr muss vom Empfänger bezahlt werden)

Von Aachen aus dehnte sich der Grenz-Rayon bis zu einem Abstand von 30 Km nach Holland hinein. Damit reichte er gerade bis Maastricht.

Nachfolgend 3 Beispiele dazu.

Abb. 2: Brief von Aachen nach Maastricht vom 10.12.1856 frankiert mit Preußen Nr. 2 (1 Silbergro-schen schwarz auf rosa) diese entwertet mit Nr-Stempel „1“ von Aachen. Dazu L1 in schwarz „Franco“ als Kennzeichen, dass der Brief vom Absender bezahlt war.

Abb. 3: Brief von Burtscheid nach Schloss Bumenthal bei Vaals vom 11.07.1867 frankiert mit Preußen Nr. 16 (1 Silber-groschen rot) diese entwertet mit dem K2 „Burtscheidt“. Dazu L1 in schwarz „Franco“ als Kennzeichen, dass der Brief vom Absender bezahlt war. Mit dem Namen „Castel Blomendal“ liegt der schloßähnliche Bau heute fast zentral in Vaals. Ürsprünglich wurde es von einem Aachener Fabrikherren gebaut. Dieser übertrug den Bau den Schwestern vom „Heiligen Herz Jesu“ welche darin eine Schule für sog. „höhere Töchter“ gründeten. Darauf deutet auch die in französisch geschriebene Adresse an Fräulein Julie Tillman im Pensionat der Schwerstern vom Heiligen Kreuz hin.

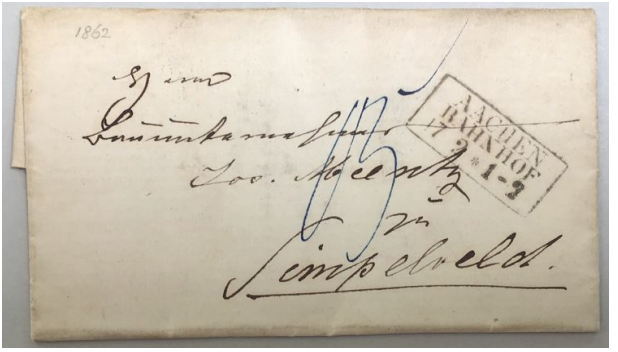


Abb. 4: Brief von Aachen Bahnhof nach Simpelveld vom 17.02.1862 mit blauer Porto-taxe „05“ Der Empfänger hatte für den nicht freigemachten Brief 5 Cent zu zahlen. Das Grenzporto nach den Niederlanden blieb auch zur Zeit des NPD und bis in die Reichszeit erhalten.

2. Grenzporto nach Belgien

Auch für grenznahe Orte zwischen Preußen und Belgien wurde mit der belgischen Post ein Grenzporto vereinbart. Die Bedingungen waren praktisch dieselben wie mit den Niederlanden. Die Entfernung betrug ebenfalls 30 Kmdie Briefgebühr betrug 1 Silbergroschen bzw. 10 Cent, welcher bis dahin als Mindestgebühr 2 Silbergroschen oder 20 Cent betrug.

Abb. 5: Brief von Aachen nach Verviers, vom 15.12.1865 frankiert mit Preußen Nr. 16 (1 Silbergroschen rot) diese entwertet mit dem K2 von aachen. Dazu L1 rot „PD“ (payed destenation) was bedeutet das die Gebühr bis zum Bestimmungsort Empfänger bezahlt ist.

Auch das belgische Grenzporto blieb in der NPD-Zeit und bis in die Reichszeit erhalten. Dazu nachfolgendes Beispiel.

Abb. 6: Brief von Aachen nach Verviers, vom 11.02.1869 frankiert mit Preußen Nr. 16 (1 Silbergroschen rot) diese entwertet mit K2 aachen 8-12 Nachts. Mit R1 in rot „PD“ (payed destenation) was bedeutet das die Gebühr bis zum Bestimmungsort Empfänger bezahlt ist.

Das Thema „Grenzporto“ ist ein beliebtes Sammelgebiet für Spezialisten und es lohnt sich nach solchen Briefen zu suchen!

Die Briefmarken von Südwest-Afrika - Namibia (2.Teil: Deutsch-SWA)

Von Dr. Georg Gärtner, Aachen

Vorbemerkung:

Südwestafrika/ Namibia ist ein interessantes Sammelgebiet wegen der hohen graphischen Qualität der Marken, wegen des meist lokalen Themenbezugs und einer moderaten Ausgabepolitik. Der Beitrag umfasst 3 Teile: Nach dem ersten Teil im letzten Heft mit Entdeckungsgeschichte und Zeit als deutscher Kolonie bis zur Besetzung durch Südafrika wird sich jetzt der 2. Teil mit den Briefmarken von Südwestafrika nach dem ersten Weltkrieg befassen, bis im 3. Teil die Briefmarken von Namibia ab der Unabhängigkeit 1990 das Thema sein werden.

Nach der Eroberung von Deutsch-SWA durch General Botha am 9.7.1915 wurde auch der Postdienst von Südafrika übernommen und es galten die Briefmarken der Südafrikanischen Union, in SWA nur erkennbar an den lokalen Poststempeln. Ein Teil der Deutschen wurde in Südafrika interniert. Am 28.7.1919 verlor das Deutsche Reich im Versailler Vertrag auch völkerrechtlich DSWA und es wird Mandatsgebiet des Völkerbundes unter südafrikanischer Verwaltung. Die Engländer weisen über 6000 Deutsche (u.a. Soldaten, Beamte) aus. Die Zahl der Postagenturen erhöht sich von 76 im Jahre 1914 auf 87 Postagenturen im Jahr 1919. Am 10.1.1920 tritt dann der Versailler Vertrag in Kraft und ab 1921 übernimmt Südafrika das ihm vom Völkerbund übertragene Mandat und setzt einen südafrikanischen Generalgouverneur ein. Viele Buren aus dem Kapland gründen Farmen in SWA. Im Londoner Abkommen mit Großbritannien 1923 wird das Heimatrecht der verbliebenen deutschen Siedler in SWA garantiert. Von 1923 bis 1930 werden die Briefmarken der Südafrikanischen Union mit den Aufdrucken South West Africa, Zuid-West Afrika / Zuidwest Afrika/ Suidwes Afrika, oder S.W.A. benutzt. Die Walfischbucht war von 1924 bis 1.9.1977 verwaltungstechnisch angegliedert.

Abb. 5: Briefmarken in Südwestafrika nach Besetzung durch die Südafrikanische Union 1915: Von links: SA Mi. Nr. 3 = V12 SWA mit Stempel Lüderitz; Nr. 3 und Nr 2 SWA mit Aufdrucken South West Africa und Zuid-West Afrika; Nr. 112 und 113 mit kleinem Aufdruck S.W.A.

Abb. 6: Die erste Dauerserie Südwestafrika „Landesmotive“ mit Ersttag 5. März 1931, Michel-Kat. Nr. 140 - 167. Auf den abgebildeten Marken Nr. 140, 144,145, 146 und 149 wird von links nach rechts gezeigt: Riesentrappe, Portugiesenkreuz an Cape Cross, Bogenfels an der Lüderitzbucht, Regierungsgebäude in Windhuk und Blick auf den Waterberg

Am 5. März 1931 erscheint dann die erste Dauerserie von Südwestafrika mit einheimischen Motiven, wobei die Marken abwechselnd den Landesnamen in Afrikaans und in Englisch tragen und gleiche Marken im Bogen schachbrettartig angeordnet sind. Waagerechte (und auch senkrechte) Paare sind daher deutlich teurer bewertet als die die Summe der Einzelwerte. Die Michel-Nummern 164 – 167 sind Flugpostmarken.

1935 erscheint eine weitere Serie mit dem Landesnamen, diesmal zweisprachig auf derselben Marke, zu Ehren „25 Jahre Regentschaft von Georg V.“ (Mi. Nr. 168 – 171) und danach wieder abwechselnd 1936 (Eisenbahn, Überseedampfer und Flugzeug) und 1937 (Krönung von Georg VI.). Dies bleiben aber die einzigen Marken mit dem Landesnamen bis 1953 und es galten weiterhin auch während der Kriegsjahre Marken von Südafrika mit Aufdruck SWA.

Erst ab der Krönung von Elisabeth II. (Mi. Nr. 274 – 278) ab 2.6.1953 erscheinen die Briefmarken von SWA nur noch mit dem zweisprachigen Landesnamen. 1954 erscheint eine weitere Freimarkenserie „Felszeichnungen, Eingeborene und Tiere“ (Mi. Nr. 279 – 290). Einige Marken dieser Serie sind in Abb. 7 zu sehen.

Abb. 7: Freimarken aus der Serie „Felszeichnungen, Eingeborene und Tiere“. Dargestellt sind von links nach rechts Mi. Nr. 279, 280, 281 und 282: Gazellen (1 pence, Abkürzung d), die weiße Dame vom Brandberg, Tsisab Schlucht (2d), Rhinozeros-Jagd, Naukluft (3d) und Regenmythe, Philipp-Höhle bei Ameib (4d)

Ab 1961 wird die Pfund-Währung abgelöst durch 1 Rand = 100 cents und es erscheint eine neue Serie mit Landesmotiven wie wichtige Bauwerke, Denkmäler, Mineralien oder auch z.B. Drachenbaumaloe oder Zwergflamingo, wobei die Papiersorten und Wasserzeichen bis 1967 variieren. In Abb. 1, 2 und 4 im ersten Teil haben wir schon weitere Briefmarken von SWA mit anderen Motiven kennengelernt.

Abb. 8 Neue Dauerserie von 1961, jetzt in Währung 1 Rand = 100 cents, „Landesmotive“. Abgebildet sind von links nach rechts Mi. Nr. 296, ½ c: Hauptpost Windhuk; Mi. Nr. 297, 1c: „Finger“-Felsen; Mi. Nr. 298, 1½ c: Reiterdenkmal der ehemaligen deutschen Schutztruppe, Windhuk; Mi. Nr. 299, 2c: Drachenbaumaloe; Mi. Nr. 300, 7½ c: Deutsch-Lutherische Kirche in Windhuk; Mi. Nr. 310, R1: Goldberyll oder Heliodor

In Abb. 8 sind einige charakteristische Marken der ab 14.2.1961 erstmals erschienenen Dauerserie „Landesmotive“ in der neuen südafrikanischen Währung 1 Rand = 100 cents zu sehen. Typische ausgewählte Landesmotive sind dabei wichtige Bauwerke, Denkmäler, Mineralien oder auch z. B. Drachenbaumaloe oder Zwergflamingo. Interessant ist die Briefmarke zu 1 Rand, auf der das Mineral Goldberyll oder Heliodor dargestellt wird. Vermutlich wurde dieser erstmals 1912 in der Rössing-Mine im damaligen Deutsch-

Südwestafrika gefunden. Die Zeitschrift „Die Woche“ schreibt 1913 von dem „neuen deutschen Edelstein Heliodor“. Abb. 9 zeigt die vier 1971 erschienen Sondermarken, die motivglich mit denzur selben Zeit erschienenen Sondermarken von Südafrika sind, dort mit Landesbezeichnung RSA statt SWA.

Abb. 9: Die Briefmarken von 1971: 5c: „Internationale Briefmarkenausstellung INTERTEX“, Mi. Nr. 363; 12 ½ c, „10 Jahre Antarktisvertrag“, Mi. Nr. 364; 2c, „Thomas Baines, Landung britischer Siedler 1820“, Mi. Nr. 365; 4c, „Die Präsidenten Krüger und Steyn“, Mi. Nr. 366.

1960 wird die SWAPO (South West Africa People´s Organisation) im Exil in Daressalam als Nachfolgerin der OPO (Ovamboland People´s Organisation) gegründet, mit Sam Nujoma als Vorsitzendem. Als 1966 Südafrika 10 Homelands für Afrikaner einrichtet, entzieht die UNO Südafrika das Mandat für SWA, jedoch ohne Wirkung. Die SWAPO beginnt daraufhin den 24 Jahre dauernden bewaffneten Kampf gegen Südafrika von Angola aus, das direkt an das Ovamboland grenzt. 1973 wird die SWAPO als offizieller Vertreter von SWA von der UNO anerkannt. 1975 – 1977 tagt in der Turnhalle von Windhuk unter Vorsitz von Dirk Mudge die „Turnhalle Constitutional Conference“, die eine Verfassung ausarbeitet, wobei die SWAPO nicht dazu eingeladen war. Ende 1978 lässt Südafrika in SWA erstmals Wahlen durchführen, die die gemäßigte, 1975 gegründete DTA (Demokratische Turnhallenallianz) mit 41 von 50 Sitzen gewinnt, da die SWAPO die Wahlen boykottiert. Dazu erscheint auch am 1.11.1978 eine Serie mit 6 Marken aus der Serie „Wüstenpflanzen“ (Ersttag 1.9.1973, siehe Abb. 10) mit dem von Marke zu

Marke wechselnden Aufdruck „Allgemeines Wahlrecht“(Universal suffrage, allgemene stemreg) in den 3 Sprachen Deutsch, Englisch und Afrikaans, die zu dieser Zeit Amtssprachen waren.

Abb. 10: Serie „Wüstenpflanzen“ von 1973; Von links nach rechts sind dargestellt: Mi. Nr. 381,10c: Gasteria pillansii, stammlose Pflanze aus der Unterfamilie der Affodillgewächse, die nur in Namibia und Südafrika vorkommt; Mi. Nr. 386, 30c: Euphorbia virosa oder Giftwolfsmilch; Mi. Nr. 387, 50 c: Pachypodium namaquanum; Mi. Nr. 388, R1: Welwitschia bainesii; Mi. Nr. 455 I, 15 c mit Aufdruck hier Universal Suffrage (Allgemeines Wahlrecht).

Zu den in Abb. 10 gezeigten Marken mit einheimischen Wüstenpflanzen gibt es noch einige interessante Anmerkungen. So gehört die auf der 50 cent Marke dargestellte Pachypodium namaquanum Pflanze der Familie der Hundsgiftgewächse (Apocynaceae) an. In ihrer Heimat Namibia trägt sie den Namen „Halbmensch“, weil sie nach einer afrikanischen Legende halb Mensch und halb Pflanze sei. Die auf der 1 Rand Marke dargestellte Welwitschie ist typisch für die Namib und wurde erstmals 1859 von dem österreichischen Arzt und Botaniker Friedrich Welwitsch in Angola in der Nähe vom Cabo Negro entdeckt. Sie hat eine tiefreichende Pfahlwurzel, einen Stamm von ca. 50 cm bis 150 cm Höhe, hat 2 große Laubblätter, die jedoch weiter aufreißen und verwittern und an deren Basis Blütenstände auf- treten. Die Pflanze wird 500 – 600 Jahre alt und ist zweihäusig getrenntgeschlechtig, d. h. es gibt weibliche und männliche Pflanzen. Sie ist auch in den Wappen von Namibia und von Swakopmund abgebildet.

Der Block 3 in Abb. 11 zeigt historische Gebäude aus der deutschen Kolonialzeit und davor und ist wiederum dreisprachig.

Abb. 11: Block 3 (Mi. Nr. 436 – 439) „Historische Gebäude“ mit 3-sprachigem Text. 5c: Magistratsgebäude, Lüderitzbucht; 10c: Woermannhaus Swakopmund; 15c: Neu-Heusis, Windhuk; 20c: Schmelenhaus, Bethanien.

Abb. 12: Serie „Wildlebende Säugetiere“, Ersttag 1.10.1980, Michel-Katalognummern 476 – 492, sowie später folgende Marken. Die Auswahl zeigt die „Big Five“, nämlich von links nach rechts den Wasserbüffel (12c, Mi. Nr. 570 von 1985), das Nashorn (25c, Mi. Nr. 488), den Leopard (R1, Mi. Nr. 491), den Löwen (30c, Mi. Nr. 489) und den Elefanten (R2, Mi. Nr. 492)

Abb. 12 zeigt die Auswahl der „Big Five“ aus der 1980 erscheinenden Serie „Wildlebende Säugetiere“, die bis 1989 gilt und der weitere Marken nach 1980 folgen.

Beliebte Motive der Briefmarken von SWA sind natürlich Landschaften wie auf Abb. 13 am Fischfluß-Canyon

Abb. 13: 50-Jähriges Jubiläum des Flugdienstes von Windhuk nach Grootfontein, frankiert mit dem Satz von 1981 „Tourismus: Fish River Canyon“ (Mi. Nr. 500 – 503)

Dirk Mudge wird am 1.7.1980 Ministerpräsident, die Wahl und die Regierung wird aber international nicht anerkannt. Die DTA Regierung schafft zwar die Apartheidgesetze ab, tritt aber 1983 zurück und der südafrikanische Generaladministrator übernimmt erneut die Regierung. Am 17.6.1985 wird vom Generaladministrator als Übergangsregierung das “Transitional Government of National Unity“ eingesetzt, in dem die DTA 22 von 62 Sitzen bekommt, mit je 8 Sitzen für andere Parteien, darunter die SWAPO Democrats. Die Übergangsregierung soll auch die Unabhängigkeit gemäß einer UN Resolution vorbereiten. In der Folgezeit nach 1980 verschärft sich der Kampf zwischen der SWAPO und der südafrikanischen Armee und wird vor allem im Süden Angolas ausgetragen, wo auch kubanische Truppen stationiert sind. 1988 initiieren die USA Verhandlungen in New York zwischen Südafrika, Angola und Kuba, bei denen ein Waffenstillstand, ein Zeitplan für die Unabhängigkeit von SWA/Namibia und der Abzug der kubanischen Truppen aus Angola

vereinbart werden. Daraufhin finden Ende 1989 freie, von der UNO überwachte Wahlen in Namibia statt, bei denen die SWAPO 41 von 72 Parlamentssitzen erhält, gefolgt von der DTA mit 21 Sitzen. 1990 wird die Verfassung verabschiedet und Sam Nujoma wird der erste Ministerpräsident des freien Namibia, dessen weiterer Aufbau unter dem Stichwort „reconciliation“ (Versöhnung) startet. Im ersten Kabinett von Sam Nujoma wird übrigens Dirk Mudge von der DTA Finanzminister.

Abb. 14: 7.8.1984 „100. Jahrestag der Inbesitznahme von SWA durch Deutschland“, Mi. Nr. 558 - 561. Die 4 Marken zeigen von links nach rechts: 11c „Reichskriegsflagge 1867; Karte SWA“; 25c, „Flaggenhissung am 7.8.1884“, 30c: „Grenzschilder“; 45c, „Korvettten *Elisabeth* und *Leipzig*“

Abb. 15: Sondermarken „Frauenkopfschmuck“ von 1982 und 1984 und „Felsformationen“ von 1986

Briefmarken aus den letzten zehn Jahren vor der Unabhängigkeit zeigen die Abb. 14 und 15. Die Gedenkmarken von 1984 in Abb. 14 „100. Jahrestag der Inbesitznahme von Südwestafrika durch Deutschland“ wären nach 1990 sicher nicht mehr möglich, während die Sondermarken von Abb. 15 eher zeitlos sind und als ähnliche Motive auch wieder im unabhängigen Namibia auftreten. Weitere Marken aus dieser Zeit haben wir schon im ersten Teil kennengelernt, so die Entdecker Diego Cao (1986) und Bartholomeo Diaz (1988) in Abb. 1, 100 Jahre Postdienst (1988) in Abb. 4 und „Missionare“ von 1989 in Abb. 2

Die weitere Geschichte von Namibia wird im Rahmen des 3. Teils dieser Artikelserie besprochen werden, wobei der Schwerpunkt natürlich bei Postgeschichte und Briefmarkenausgaben liegen wird.

Anhang:

Ergänzung Abb. 6

Vereinsdaten – Vorstand - Impressum

Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e.V.

(BDPh-Vereinsnummer 05.001)

1. Vorsitzender: Wolfgang Schlömer - Wiesenstraße 41 A, 52222 Stolberg
Beratung Verkauf Tel.: 02402/ 97 38 58 / Email: wolfgang_schloemer@web.de

2. Vorsitzender: Karl-Dieter Fischer – Kalverbenden 70, 52066 Aachen
Tel.: 0421/65196 / Email: kadefischer@arcor.de

Schatzmeister: Heinz Kaußen - Neuenhofstraße 70, 52078 Aachen
Tel.: 0241/ 52 65 14 / Email: hekaussen@gmx.de

Schriftführer: Hans – R. Arndt – Bertholdstr. 29, 52223 Stolberg
Tel.: 02402 / 36775 / Email: hansrarndt@t-online.de

Webauftritt & ap: Guido Wandel – Hubertusstrasse 9, 52134 Herzogenrath
Beratung Verkauf Tel.: 015146352134 / Email: guido.wandel@t-online.de

Vereinslokal: Mensa der Fachhochschule, Bayernallee 9, 52066 Aachen
Tauschtage Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat von 9.30-12.30 Uhr – Freier Eintritt !
Jahresbeitrag € 33,00 (seit 2017)
Bankverbindung: IBAN : DE90 3905 0000 0026 0598 57 - BIC/SWIFT : AACSDE33
Internet: www.briefmarkenfreunde-aachen.de

Impressum

aquisgrana prophil erscheint in loser Folge; Bezugskosten sind für Mitglieder im Beitrag enthalten. Preis des Einzelheftes 2,00 € (zuzüglich 1,00 € Zustellgebühr).

Herausgeber Briefmarkenfreunde Aachen 1890 e.V.
Redaktion Guido Wandel , Hubertusstraße 9, 52134 Herzogenrath
guido.wandel@t-online.de (Freie) Mitarbeit von versch. Vereinsmitgliedern

Auflage 150 Exemplare

Internet: www.briefmarkenfreunde-aachen.de
E-Mail: info@briefmarkenfreunde-aachen.de

Anzeigenpreise Ganze Seite 30,00 Euro. 1/2 Seite 20,00 Euro. Namentlich gekennzeichnete und aus anderen Publikationen übernommene Beträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar. Nachdruck der nicht namentlich gekennzeichneten Beiträge mit Quellenangabe ist den Mitgliedsvereinen des BDPh e.V. gestattet, sonst nur mit schriftlicher Zustimmung der Autoren bzw. der Redaktion. Sämtliche Rechte bleiben vorbehalten. Der Herausgeber bittet um Übersendung eines Belegexemplars.

Kurt Bauer

Briefmarken

sind meine Leidenschaft

An- und Verkauf von

- **ganze Sammlungen**
- **gute Einzelmarken**
- **Münzen, Gold und Silber**

Mobil: 0172 931 148 4

64.

AIX-PHILA

Briefmarken- und Münzauktion
am 24. und 25. Mai

in Aachen

präsentiert unser bekannt qualitativ hochwertiges Angebot
deutscher und internationaler Philatelie.

Den Höhepunkt der Versteigerung bilden neben einigen hochkarätigen Händlerposten mehr als 1.400 Sammlungen und Posten, die fast ausschließlich aus Privathand stammen.

Die Schätzpreise sind gewohnt moderat angesetzt.

Den kostenlosen Katalog erhalten Sie bei:

AIX-Phila Briefmarken GmbH
Lothringerstr. 13 · 52062 Aachen
Tel.: 02 41 - 33 99 5 · Fax: 02 41 - 33 99 7 · email: info@aixphila.de

Katalog - online: www.aixphila.de